

Rallye-WM

Vierter Saisonsieg
von Sebastien Ogier

CAGLIARI Weltmeister Sebastien Ogier hat seinen vierten Saisonsieg eingefahren. Der Franzose setzte sich bei der Rallye Sardinien mit seinem VW Polo R WRC durch und erhöhte damit seine Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Nach 17 Schotterprüfungen auf der italienischen Mittelmeerinsel lag der Vorjahressieger 1:23,1 Minuten vor dem norwegischen Citroen-Piloten Mads Östberg. «Ich wollte hier unbedingt gewinnen. Das war optimal für die Meisterschaft. So soll es weitergehen», sagte WM-Leader Ogier. In der Fahrerwertung baute der 30-Jährige mit seinem zweiten Italien-Sieg seine Führung aus und liegt nach dem sechsten von 13 Läufen 33 Punkte vor seinem finnischen Teamkollegen Jari-Matti Latvala, der auf Sardinien Dritter wurde. (id)

Basketball

Miami gleicht
Finalserie aus

SAN ANTONIO In der NBA-Finalserie steht es 1:1. Die Miami Heat vermochten auf die Startniederlage in der Best-of-Seven-Serie zu reagieren und besiegten die San Antonio Spurs auswärts 98:96. (si)

Eishockey

Zach beendet
Trainerlaufbahn

MANNHEIM Der ehemalige ZSC-Trainer sowie frühere deutsche Eishockey-Nationalcoach Hans Zach hat sich endgültig in den Ruhestand verabschiedet. «Ich werde nie mehr als Trainer arbeiten, auch ein kurzfristiges Engagement schliesse ich aus», sagte der 65-Jährige dem «Mannheimer Morgen». (si)

New York Rangers
verlieren erneut

NEW YORK Die Los Angeles Kings sind noch zwei Siege von ihrem zweiten Gewinn des Stanley Cups entfernt. Die New York Rangers vermochten auch im zweiten Spiel der Finalserie eine Zweiführung nicht in den Sieg umzumünzen. Sie verloren 4:5 in der zweiten Verlängerung. (si)

American Football

Deutschland
verteidigt EM-Titel

WIEN Deutschland hat in einem spannenden EM-Final im Wiener Ernst-Happel-Stadion den Gastgeber Österreich mit 30:27 bezwungen. Österreich war vor 27 000 Zuschauern nahe dran, die grosse Überraschung zu schaffen. Deutschland konnte sich erst in der zweiten Verlängerung mit einem Touchdown durchsetzen. Zuvor hatten sich die Österreicher beim Stand von 24:24 für ein Field-Goal und nur drei statt der möglichen sechs Punkte entschieden. Für Deutschland ist es der dritte EM-Titel nach 2001 und 2010. (si)

Reiten

Millionen-GP
an Pieter Devos

SHANGHAI Pieter Devos gewann in Shanghai den mit 1,1 Millionen Euro dotierten Grand Prix der Global Champions Tour. Der Belgier siegte auf Dream of India Greenland und strich hierfür 363 000 Euro ein. Pius Schwizer wurde auf Quidam du Vivier hervorragender Sechster. Devos, der GP-Sieger von Calgary 2013, setzte sich im Stechen mit einem Vorsprung von 64 Hundertsteln gegenüber der Australierin Edwina Tops-Alexander mit Old Chap Tame und fast einer Sekunde Differenz auf Michel Hécart (Fr) auf Pasha du Gu durch. Schwizer verpasste auf Quidam du Vivier die Barrage, die fünf Paare erreichten, nur wegen eines Abwurfes in der ersten GP-Runde. (si)

Schweizer Meisterschaften:
Medaillen für den Nachwuchs

Squash In Kriens fanden die Schweizer Juniorenmeisterschaften der Squasher statt. Die Junioren des SRC Vaduz und die Sportschüler konnten dabei auch dieses Jahr voll überzeugen und spielten mit drei Medaillengewinnen gross auf.

Bei den Mädchen U13 überraschte Yaelle Sulser als Nummer 5 gesetzt bei ihrer ersten Teilnahme an einer Schweizer Meisterschaft mit dem tollen dritten Rang. Diese Kategorie wurde im Round-Robin-Modus gespielt, was bedeutet, dass alle Spielerinnen einmal gegeneinander spielten. Yaelle Sulser traf im ersten Spiel auf Simona Frevel (Nr. 2) und unterlag in vier Sätzen. Gegen Lisa Bettoni (Nr. 3) konnte sie sich den Sieg nach einem 1:2-Rückstand dann aber in fünf Sätzen erkämpfen. In ihrem dritten Spiel gegen die Nummer 1 der Mädchen U13 unterlag sie dann klar in drei Sätzen. Im letzten Spiel ihrer Schweizer Meisterschaft konnte sie erneut gegen Olivia Ulmi (Nr. 4) mit 3:1 zuschlagen.

Titel für Yannick Wilhelmi

In der Kategorie Knaben U15 stellte der SRCV zwei Sportschüler. David Maier (Nr. 3) konnte sich nach einem Freilos in der ersten Runde gegen Campbell Fraser Wells (Nr. 6) in drei Sätzen durchsetzen. In der zweiten Runde ging es in einem spannenden Spiel gegen den späteren Finalisten Nils Rösch (Nr. 2) hart zur Sache. Maier unterlag leider in drei Sätzen. Im Kampf um den dritten Rang musste David Maier über fünf Sätze hart kämpfen. Sein Einsatz wurde aber nicht belohnt. Er verlor gegen Luc Scholl (Nr. 4) knapp mit 2:3. Auch Yannick Wilhelmi konnte sich nach einem Freilos in der ersten Runde gegen den als Nr. 8 gesetzten Marius Schwab mit 11:2, 11:5 und 11:2 klar durchsetzen. Im Spiel um den Finaleinzug traf er auf den späteren drittplatzierten Luc Scholl (Nr. 4), welchen er in drei Sätzen schlagen konnte. Das Finale gegen Nils Rösch war gezeichnet von langen und harten Ballwechsellern. Eine Mischung von geduldigem und offensivem Squash begeisterte die Zuschauer. Yannick Wilhelmi entschied dieses kräftezehrende Finale bei weit über 30 Grad in vier Sätzen mit 8:11, 11:6, 11:4 und 11:6 für sich und sicherte sich den dritten Schweizer Meistertitel in Folge.

Silber für Luca Wilhelmi

In der Königskategorie Knaben U19 stellten sich Patrick Maier und Luca Wilhelmi (Sportschüler) den starken Gegnern. Patrick Maier (Nr. 3) traf nach dem Freilos in der ersten Runde auf Ilja Stucki (Nr. 6). Ihn bezwang Maier in vier Sätzen. Danach kam es zum Clubduell gegen Luca Wilhelmi (Nr. 2). Mit einer schnellen Spielweise, jedoch geprägt von Eigenfehlern beider, unterlag Patrick



Die Medaillengewinner an der Schweizer Meisterschaft: Luca und Yannick Wilhelmi sowie Yaelle Sulser (von links). (Foto: ZVG)

Maier in vier Sätzen mit 11:8, 10:12, 8:11 und 7:11. Um Rang drei kämpfte Maier hart gegen den als Nr. 4 gesetzten Jan Kurzmeyer. Der SRCV-Akteur geriet anfangs mit 5:11 und 9:11 in Rückstand, holte dann aber mit 11:5 und 13:11 auf 2:2 in den Sätzen auf. Nach einem engen fünften Satz unterlag dann Patrick Maier leider unglücklich knapp mit 9:11.



Die SRCV-Nachwuchsspieler Patrick und David Maier in Aktion. (Fotos: Zanghellini)



Auch der U19-Frischling Luca Wilhelmi hatte in der ersten Runde ein Freilos. Der als Nummer 2 gesetzte traf in der zweiten Runde auf Michael Baumann (Nr. 7). Diesen konnte er in drei Sätzen bezwingen. Im Spiel um den Finaleinzug traf Luca Wilhelmi auf seinen Clubkollegen Patrick Maier, welchen er nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 3:1 schlug.

Im Finale traf Wilhelmi (Nr. 33 der Schweizer) auf Dimitri Steinmann (Nr. 17 der Schweiz). Es war klar, dass nach einer von Ausfällen geprägten Saison das Spiel von Wilhelmi gegen Steinmann eine sehr schwierige Aufgabe würde. Luca Wilhelmi konnte den ersten Satz noch knapp mit 12:10 für sich entscheiden. In den weiteren drei Sätzen unterlag er aber mit 4:11, 8:11, 7:11 und gewann damit Silber. Luca Wilhelmi: «Ich habe zu viele taktisch unkluge Bälle gespielt und bin dadurch unter Druck gekommen. Durch diesen Druck und teilweise etwas zu frühen Angriffen machte ich zu viele Eigenfehler in diesem Spiel.» Trotzdem konnte er sein U19-Debüt stolz als Schweizer Vizemeister feiern.

Dank an Trainer David Heath

An dieser Stelle gilt es noch einen grossen Dank an den Erfolgstrainer David Heath zu richten. Durch seine Arbeit konnte der SRCV in den letzten zwei Jahren sechs Schweizer Meistertitel (Junioren U13, U15, U17, Herren B/C und Damen B), zwei Schweizer Vizemeistertitel (Junioren U13 und U19) und einen dritten Rang 2014 (U13) verbuchen. Nicht zu vergessen den fünften und vierten Rang der Herren Nati-A. (pd)

Liechtensteiner U23-Staffelrekord verbessert

Leichtathletik Die Liechtensteiner Leichtathleten sind weiter im Vormarsch. Mit dem U23-Rekord über die 4x100 m setzten die Athleten des Liechtensteinischen Leichtathletikverbandes ein klares Ausrufezeichen.

Bereits vor wenigen Wochen deuteten die Liechtensteiner Sprinter ihr Potenzial an. Anlässlich der SGALV-Staffelmeisterschaften schrammten sie hauchdünn und wegen der damaligen Disqualifikation (Übergabefehler) am Rekord vorbei. Schon damals war klar: Es wird eine Frage der Zeit sein, bis der Rekord fällt. Zumal man im LLV mittlerweile sechs bis acht Sprinter auflisten kann, welche das Zeug haben, in eine Liechtensteiner Rekordstaffel zu kommen.

Dies sowohl über die 4x100 m wie aber auch über die 4x400 m. Auch in dieser Disziplin schlummert einiges an Potenzial.

Neue Besetzung

In Zofingen startete man in einer etwas anderen Besetzung. Mit Dario Hasler, Fabian Haldner und der Gebrüder Johannes und Leonard Hasler unterbot man mit einer soliden Leistung den Rekord auf 44,56. Eine wahrlich geschichtsträchtige Leistung. Liegt der alte Rekord doch ein Vierteljahrhundert zurück. Damals liefen gewisse Herren Bieri, Meyer, Frick und Chesi im Dress des LC Vaduz am 23. August 1989 in St. Gallen genau 45,00 Sekunden. Sollte sich das Staffelpjekt des LLV weiter so positiv entwickeln, dürfte eine Staffelfar Thema für künftige Kleinstaatenspiele werden. Der Verband darf und wird sich diesbezüglich sicherlich Gedanken machen. (pd)



Stellten einen neuen U23-Staffelrekord über 4x100 m auf: Dario Hasler, Johannes Hasler, Fabian Haldner und Leonard Hasler. (Foto: ZVG)